

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 28

Rubrik: Bridge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIDGE



Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Etwas über den «Asking bid» (Fortsetzung)

Nachdem man sich mit seinem Partner über die zu spielende Farbe verständigt hat, und sofern man einen Schlemm für möglich hält, so macht man nun einen sogenannten «Asking bid». Derselbe erfolgt also immer auf der Höhe von mindestens 4, z. B.

Süd	Nord
1 Herz	3 Herz
4 Treff	

Selbstredend ist jede Ansage über die Manche hinaus, nach vorheriger Vereinbarung der Trumpffarbe, ebenfalls als «Asking bid» zu werten, also z. B.

Süd	West	Nord	Ost
1 Herz	2 Pik	4 Herz	paßt
5 Treff			

Durch die Frageansage erkundigt man sich bei seinem Partner darüber, ob er die erste oder die zweite Runde der betreffenden Farbe kontrollieren kann, und gegebenenfalls welche weitere Farbe er noch kontrolliert.

Unter Erstrundenkontrolle versteht man die Fähigkeit, den ersten Stich einer Farbe zu gewinnen, sei es, daß man das in Frage stehende As hält oder aber eine Chicane (bei genügender Trumpfzahl).

Zweitundenkontrolle bedeutet König zu zweit oder aber singleton in der gefragten Farbe.

Die Antwort auf den «Asking bid»

Hält man weder Erst- noch Zweitundenkontrolle, so wird man logischerweise auf die vorher vereinbarte Trumpffarbe zurückgehen und zwar so billig wie möglich.

Im vorliegenden Falle würde man also nach 4 Treff mit 4 Herz antworten, bzw. nach 5 Treff mit 5 Herz. Der Partner wird dadurch vor dem Weitergehen gewarnt.

Mit Zweitundenkontrolle in der gefragten Farbe und ohne ein As oder eine Chicane in den Nebenfalten wird man ebenfalls nach 4 Treff minimal mit 4 Herz antworten, da der Schlemm ziemlich unwahrscheinlich ist.

Nehmen wir nun an, der Gefragte besitze das Treff As, das heißt das As in der gefragten Farbe, jedoch kein weiteres As in den Nebenfalten, so wird er auf 4 Treff mit 5 Treff antworten.

Mit Treff König und dem Trumpf As (Herz) darf der Gefragte nach 4 Treff nicht etwa 4 Herz nennen, da dies ja gleichbedeutend wäre mit einer Ablehnung, sondern er wird eben auf 5 Herz springen.

Den Besitz von 2 Assen wird man nach 4 Treff mit 4 Ohne Trumpf und von 3 Assen mit 5 Ohne Trumpf anzeigen, immer vorausgesetzt, daß man in der gefragten Trefferfarbe mindestens Zweitundenkontrolle hält (singleton oder König zu zweit).

Die offizielle Methode des «Asking bid» von E. Culbertson hat den Nachteil, daß nach der 4-Ohne-Trumpf-Antwort der Fragende nie genau weiß, ob sein Partner König oder singleton in der angefragten Farbe und zwei Assen in den Nebenfalten hält oder aber ein As in der gefragten und ein anderes in einer Nebenfalte.

Culbertson hat dann allerdings die etwas komplizierte Methode, durch weiteres Fragen herauszufinden, welche Assen der Partner hält, sofern er das nicht aus seinen eigenen Karten erkennen kann, nämlich dann, wenn er selber die beiden übrigen Assen besitzt.

Alfred P. Sheinwold, übrigens ein Mitarbeiter von E. Culbertson, schlägt nun zwecks Vereinfachung vor, die 4 Ohne Trumpf nur mit König oder singleton in der gefragten Trefferfarbe und 2 Assen in den Nebenfalten anzusagen, während mit dem As der gefragten Farbe (Treffer) und einem Nebenass (z. B. Karo) ein Sprung in der letzteren Farbe zu machen wäre, also nach 4 Treff 5 Karo etc. (Fortsetzung in nächster Nummer.)

Der Klein-Schlemm in Pik ist wohl nur mit «Asking bid» sicher zu erreichen und zwar wie folgt:

West	Ost
1 Pik	3 Pik
4 Treff	4 Karo
6 Pik	

Mit 4 Karo zeigt Ost den Besitz von Karo As sowie Zweitundenkontrolle in Treff an. Die letztere kann bedeuten singleton oder König mit einer oder mehreren kleinen Karten. In beiden Fällen darf West zweifelsohne den Schlemm riskieren.

Nach den gewöhnlichen Methoden wird der Schlemm nicht mit unbedingter Sicherheit anzusagen sein.

Nach	1 Pik	3 Pik
	4 Treff	

wird Ost evtl. ebenfalls 4 Karo melden (um Karo As anzuzeigen) oder 5 Treff wegen Treff König. Die Ansage von 6 Pik wird aber immer ein gewisses Risiko in sich schließen.

Problem Nr. 52

♠ A, D, 9, 8
♥ A, K, 8, 2
♦ 6, 5, 4
♣ A, B

Nord	West	Ost	Süd
♠ 7	♠ K, 5	♠ 10, 9, 5, 3	♠ 10, 9, 9, 2
♥ 10, 9, 5, 3	♥ B, 7, 6	♥ 8, 7, 5, 3	♥ 8, 6
♦ B, 10, 9, 2	♦ K, 7, 3	♦ 10, 6, 4, 3, 2	♦ D, 4
♣ 9, 7, 5, 3	♣ K, D, 10, 4, 2	♣ A, D, 8	♣ 8, 6

Die vorstehende Hand wurde an einem Turnier gespielt. An mehreren Tischen wurden 6 Pik angesagt, doch konnte der Kontrakt in keinem einzigen Falle erfüllt werden.

Dabei ist der Schlemm gegen jedes Gegenspiel zu machen. Wie muß gespielt werden, bei Ausspiel von Herz durch West oder Ost, je nachdem die Hand durch Nord oder Süd gespielt wird?

EINE HÜBSCHE FIGUR-ABER MAN MIED IHRE GESELLSCHAFT...

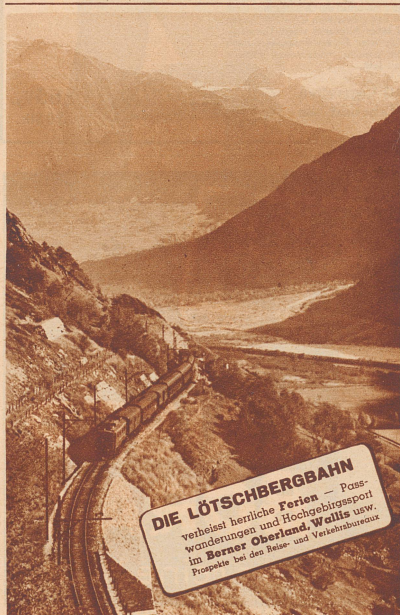


LTS 130 SG



LUX SEIFE

VERHÜTET HAUTMÜDIGKEIT



"Gueti Schwyzermöbel"

Die Wohnkunst-Ausstellung in Zürich

Alle Möbelinteressenten, besonders aber Verlobte finden hier eine geradezu verschwenderische Fülle nützlichster Anregungen und wertvollster Ideen. Diese Sonderschau ist die vielseitigste Ausstellung wohnfertiger Räume, die in der Schweiz je gezeigt wurde, denn sie umfaßt

214 wohnfertige Räume

Außer den ausgesucht besten, von berühmten Innenarchitekten und Raumgestaltern entworfenen Einrichtungen zeigt diese Ausstellung auch die 4 interessanten und preiswertesten aller Wohnungsausstattungen: «Hopp Schwyz» zu Fr. 1380.—, «Helvetia» zu Fr. 1900.—, «Rüti» zu Fr. 2500.—, «Patria» zu Fr. 3000.—, alle komplett samt Bettinhalte. Die mit * bezeichneten Ausstattungen enthalten außerdem noch folgende, zu einer fix-fertigen Wohnungseinrichtung gehörende Ergänzungs-Gegenstände samt Teppichen, Leuchtern, Klein- und Ziermöbeln, Küchenmöbeln etc. etc.

Die Ausstellung ist nur Brautleuten und Möbel-Interessenten reserviert. Die Ausstellung «Gueti Schwyzermöbel» befindet sich in Zürich beim Hauptbahnhof am Walchplatz.



VICHY

DAS VORNEHMSTE UND BEDEUTENDSTE THERMALBAD DER WELT



Glänzende Heilerfolge bei Erkrankungen der Leber- und Verdauungsorgane, Stoffwechselkrankheiten, Arthritis, Gicht, Diabetes, Fettleibigkeit, Tropenkrankheiten.

Die THERMALANSTALTEN von VICHY sind unübertroffen in ihren Einrichtungen.

Kasino, Theater, Künstlerkonzerte. - Alle Sportmöglichkeiten.

VICHY-CELESTINS

die weltberühmte Quelle, morgens nüchtern und bei den Mahlzeiten getrunken, regelt den Stoffwechsel, verbürgt allgemeines Wohlbefinden.